



September 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

KuNo kommt jeden Monat. Und KuNo verändert sich, er wird jeden Monat ein wenig anders. Freuen Sie sich auf viele Überraschungen!

KuNo liefert Ihnen kostenlos News und Meldungen, Sensationelles und Interessantes aus den Bereichen Lifestyle und Wohnen, Kultur, Reise und Gesellschaft, informiert Sie über neue Produkte und zukunftsweisende Ideen, interessante Läden und besondere Websites, über kreative Menschen und spektakuläres Design.

Sie suchen gerade eine aufregende Meldung für Ihre Magazin-Seiten? Hier haben Sie die Auswahl.

Über einen Beleg (Print, pdf oder link) würden wir uns freuen.

Wenn Sie auch anderen KuNo zukommen lassen möchten oder wenn Sie versehentlich in den Verteiler aufgenommen worden sind oder keine weiteren KuNo mehr wünschen, so bitten wir um eine kurze Nachricht an <mailto:info@schneiders-kommunikation.de>

Bis zum nächsten KuNo!
Ihre Christiane Osterhof



Maria Rauch-Kallat sitzt in Österreich im Bundesrat

Zitat des Monats

"Warum sollen sich Sportlerinnen bei der Siegerehrung nur die Söhne anhören?"

Die österreichische Politikerin Maria Rauch-Kallat über ihren erfolgreichen Kampf für die Änderung der Nationalhymne Österreichs, in der es nun seit kurzem heißt „Heimat bist du großer Töchter und Söhne.“

Foto: MRK



Cartoon des Monats

Peter Butschkow zum Thema: Urlaub

Der Berliner Zeichner lebt und arbeitet in Nordfriesland und hat schon weit mehr als 2 Millionen Bücher, Kalender und unzählige Postkarten verkauft.

Cartoon-Abdruck kostenpflichtig 040-870956-57
<http://www.butschkow.de>



Das Hotel de Bastard lockt mit Genuss und Stille

Hotel des Monats

Hotel De Bastard in Lectoure/ Gascogne

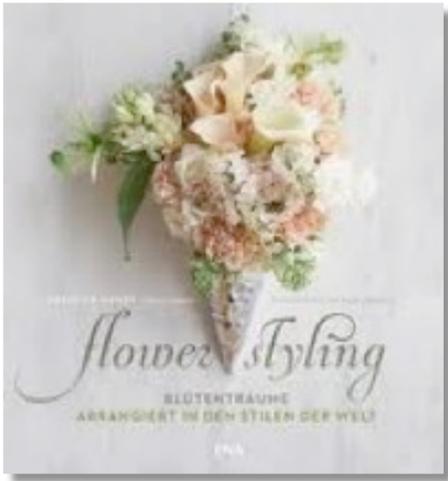
„Gute Reise, und kommen Sie bald wieder“, wünscht Madame Arnaud zum Abschied. Danke, Madame, sehr gerne.

Ihr elegantes, stilles „Hotel de Bastard“ in Lectoure 90 km nordöstlich von Toulouse ist in einem Chateau aus dem 18. Jahrhundert untergebracht. Von den meisten der 26 Räume und zwei Suiten, alle mit erlesenen Antiquitäten eingerichtet und mit Stoffen im Toile-de-Jouy-Stil (Schäferstündchen-Motive) liebevoll dekoriert, hat man einen herrlichen Blick über die sanften Hügel des Départements Gers; Raps, Sonnenblumen und Weinfelder inklusive. Von der großen Terrasse schaut man auf den von Zypressen gesäumten Pool.

Der wunderbare Quark zum Frühstück macht bereits nach dem ersten Löffel süchtig. Madames Gatte, Jean-Luc Arnaud, ist der Küchenchef des Hauses. Er gehört zur „La Ronde des Mousquetaires“, der Runde der Musketiere, die schon 1962 gegründet wurde und der heute acht Köche im Gers angehören. Sie haben sich der regionalen, saisonalen Küche verschrieben. Und das überaus gekonnt, wie der Gault Millau Monsieur Arnaud bestätigte. Das Restaurant ist deshalb oft ausgebucht. Das Menu de Chef, bestehend aus fünf abwechslungsreichen Gängen, wird für 50 € serviert. Doppelzimmer gibt es ab 90 €.

Hotel de Bastard, Rue Lagrange, F-32700 Lectoure

www.hotel-de-bastard.com Foto: Hotel de Bastard



Machen Sie mehr aus Ihren Blumen

Buch des Monats

Gehört die Rose in die Tasse?

Ist Ihnen schon mal aufgefallen, dass weibliche Mitglieder der britischen Königsfamilie oft ein Biedermeiersträußchen in Händen halten? Die heißen in England „Nosegay“, was man mit Nasenfreude übersetzen könnte. Und wussten Sie, dass Mann in Frankreich am ersten Mai gerne „muguets des bois“ – Maiglöckchen – verschenkt und dafür einen Kuss der Beschenkten erhält?

Der New Yorker Florist und Stylist Grayson Handy ist um die Welt gereist und hat sich angeschaut, wie man anderswo mit Blumen umgeht. Seit er die herrlichen Farben Marokkos und die Liebe der Bewohner zu starken Farbkontrasten kennen gelernt hat, stellt er Mimosen in türkisfarbene Krüge und streut Blätter von weißen und roten Rosen auf Silbertablets. Eine rotweißkarierte Tischdecke dekoriert er wie in seiner südamerikanischen Heimat mit rotweißen Dahlien, und aus dem Regenwald hat er Ideen für Arrangements mit einzelnen Blättern mitgebracht.

Das alles zeigt er jetzt in seinem Buch „Flower Styling“ und gibt auch Tipps, wie man Rosen in Tassen arrangiert, langweilige Vasen mit Reispapier in Kunststücke verwandelt oder Pfingstrosen mit Blättern umwickelt und wie Sushi aussehen lässt.

Grayson Handy: Flower Styling
dva 2011, 39,99 €, www.randomhouse.de Foto: dva

Initiative des Monats

Handarbeit

Im November 2010 taten sich acht deutsche Unternehmen zur Initiative „Handmade in Germany“ zusammen. Inzwischen gibt es bereits sechs weitere Firmen – darunter der Küchenhersteller Poggenpohl und die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM) – die bei der Förderung deutscher Handarbeit und deren Qualität mitmachen. Aufgenommen werden Bewerber, in deren Unternehmen 60% der Arbeit manuell ausgeführt wird, deren Zielmärkte international sind und die mehr als zehn Mitarbeiter haben. Wäre schön, wenn bald noch mehr sich entschließen, die Arbeit deutscher Manufakturen bekannter zu machen.
Auf jeden Fall: Feine Idee!

www.handmade-in-germany.org

Produkte des Monats

Neobarock

Gegensätze gefallen dem holländischen Designer Marcel Wanders. Seine „Wanders Collection“, die er für den italienischen Glasmosaik-Hersteller Bisazza entworfen hat, ist denn auch schwarz und weiß, barockig und schlicht – und einen kühnen Akzent hat er auch gesetzt: den blütenförmigen Mischer der Armatur gibt es in Orange. Konsolen und Spiegel bestehen aus schwarz oder weiß lackiertem Holz, seifenförmiges Waschbecken und Badewanne aus weißer Keramik und weißem Fiberglas. Wo's hinpasst!

www.bisazzabagno.com Foto: Bisazza



Antik? Nein, ganz modern

Skyline

Soll Ihr Mantel zukünftig in London hängen? Oder in Zürich? Oder vielleicht doch in Bremen? Mit den neuen Garderoben von Radius schrauben Sie sich Ihre Traumstadt einfach an die Wand. Die Garderoben sind 80 cm breit, haben 19 Haken und kosten 69 €. Zur Zeit sind 22 Städte zu haben. Ein Hingucker!

www.radius-design.com Foto: Radius

Tellergericht

Ist doch klar, wo die Wurst hingehört und wo der Käse! Aber welcher Teller ist richtig für Roastbeef und welcher für Schafskäse? Völlig egal, Schweini und die Schwarzbunte nehmen's nicht übel ... Die neuen Aufschnitt- und Käseteller fürs Frühstück sind aus weißem Porzellan, haben einen Durchmesser von 27 cm und kosten ca. 40 €. Einen Fischteller gibt es auch. Guten Appetit!

www.raeder.de Foto: Räder



Schweinish? Nein, lustig

Gummitrend

Jetzt gibt es ein zweites Leben für zerfetzte Autoreifen! Bei der dänischen Firma „Giving & Living“ allemal: Sie lässt daraus in Asien in kleinen Betrieben per Handarbeit Körbe, Boxen, Übertöpfe, Seifenschalen und Fußmatten fertigen. Originell, nachhaltig und langlebig! Preise ab 40 €. Geschenk mit gutem Gewissen!

www.givingandliving.com Foto: Giving & Living



Neues Material? Nein, alte Reifen

Website des Monats

www.bilderwerk-hamburg.de

Puristen mögen leere Wände, für alle anderen hat das „Bilderwerk“ jetzt einen neuen Service: Kunst zum Mieten. Für einen Monatsbeitrag ab 29 € kommt ein Mitarbeiter zu Ihnen in Hamburg nach Hause oder in Ihre Büroräume und hängt neue Bilder Ihrer Wahl an einer Bilderschiene auf. Von einem Bild bis zu vielen, von einem Wechsel alle drei Monate bis jährlich ist alles möglich. Und die Miete ist steuerlich absetzbar. Zur Auswahl stehen – bis jetzt – Fotos und Gemälde von etwa einem Dutzend Hamburger Fotografen und Malern. Kaufen kann man die Kunst übrigens auch.



Seife? Nein, Wanne



Stadt am Haken: Wien



City mit Anhängern: Berlin

bilderwerk
HAMBURG

Wir bringen Abwechslung an Ihre Wände:



Bilder mieten! Mit Service nach Polenski bis zur Original-Kunst



Leckere Konfitüren von ...

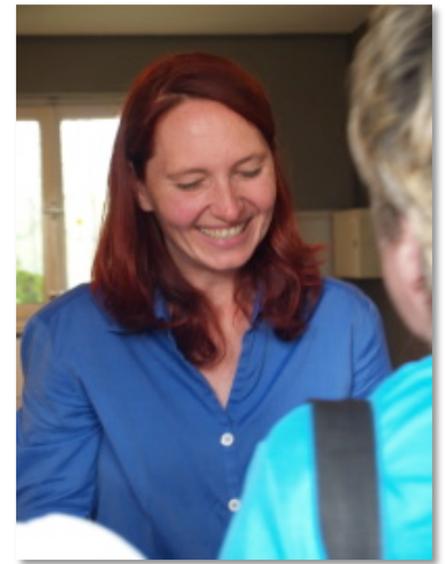
– Promotion –

Jeder kann kochen!

„Wer Lust dazu hat, der kann auch kochen lernen“, weiß Jeanette Marquis, die seit genau einem Jahr mit ihrem kleinen Spezialitäten-Shop in Bad Kreuznach und ihren Kochkursen begeisterten Anfängern erste Erfolgserlebnisse verschafft.

Wenn sie allein in ihrer Küche steht, dann kocht sie weiterhin ihre köstlichen Marmeladen und Gelees, rührt Rhabarber-Chutney und Rote-Zwiebel-Confit an, mischt Zitronen-Pfeffer-Salz und Weihnachtlikör zusammen, alles auch für ihren Internet-Shop. In der Gruppe aber werden ganze Menüs gekocht.

Mehr Informationen gibt's auf der Website: www.feineszumleben.de
Foto: Designstudio Orange



... Jeanette Marquis



Stapelt hoch: Regal von Mario Mazzar

Möbel des Monats

Riesig

Wer lesen möchte, ist mit ihr gut bedient, und auch am Arbeitsplatz ist sie hilfreich, die elegante Leuchte „Superarchimoon“ mit dem geflochtenen Schirm von Design-Guru Philippe Starck. Nur eins kann sie nicht: Auf dem Schreibtisch stehen. Sie ist nämlich 214 cm hoch und wiegt 161 kg. Monsieur Starck hat sie als Gartenleuchte gedacht. Aber für jeden Kleingartenbesitzer taugt sie auch nicht gerade, sie kostet nämlich 6.000 €.

Foto: Flos

www.flos.com/Int-en-PhilippeStarck

Rund

Der Turmbau fand in Mailand statt: Das fünfstöckige Regal „Babel“ hat der Mailänder Designer Mario Mazzar entworfen und lässt es aus Polyethylen herstellen, deshalb darf es auch draußen stehen. Babel gibt es in vier Farben. Kostenpunkt: 620 €.

Foto: Bonaldo

www.bonaldo.it/prodotti/scheda_prodotto.asp?IDC=6&IDP=287



Zeigt Größe: Gartenleuchte von Philippe Starck



Frankreich.Brie.1968

Ausstellung des Monats

Wolfsburg, 3.9. bis 13.5.2012: Henri Cartier Bresson. Die Geometrie des Augenblicks – Landschaften

Den Meister des Augenblicks nannte man den 1908 bei Paris geborenen Henri Cartier Bresson, der 1947 zu den Gründern der Fotoagentur Magnum gehörte. Doch dem Franzosen gelangen nicht nur geniale Schnapshots - mit seiner Leica-Sucherkamera fotografierte er auch höchst sensibel Landschaften in Schwarzweiß. Die Ausstellung zeigt rund 100 seiner Fotos, die der 2004 verstorbene Bresson noch selbst ausgewählt hat, und sieben seltene Lithografien, die Bressons Witwe, die Fotografin Martine Franck, zur Verfügung gestellt hat.

Kunstmuseum Wolfsburg, geöffnet Di 11 bis 20 Uhr, Mi – So 11 bis 18 Uhr

www.kunstmuseum-wolfsburg.de

Foto: Henri Cartier-Bresson/MagnumPhotos Kunstmuseum Wolfsburg



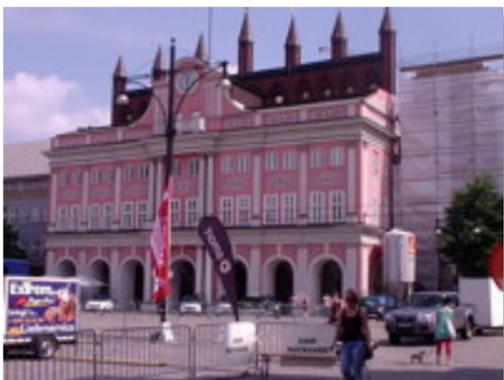
Romantisch: Wallanlagen



Restauriert: Universitätsplatz



Imposant: Ständehaus



Prachtvoll: Rathaus mit Backsteingotik



Wohnlich: Ausgebautes Dach der Nikolaikirche

Stadtspaziergang

Diesmal: Rostock

Es ist kaum zu glauben, mitten in der Stadt steht man plötzlich an einer Schlucht, nicht sehr tief zwar, aber eine Schlucht, und auch noch eine ganz romantische!

In den Wallanlagen der Hansestadt Rostock hat der Wallgraben bis heute eine tiefe Einkerbung hinterlassen, die jetzt üppig bewachsen ist. Ein paar Schritte hinunter zum grünlichen Wasser mit seinen Enten, und der Verkehrslärm der großen Stadt verebbt. Aber natürlich ist diese Idylle auch gleich wieder vorbei, nach knapp 500 Metern geht's wieder bergauf zur Herrmannstraße, danach sind die Wallanlagen bis zur Steinstraße zugeschüttet und ein ebenerdiger Park geworden. An dessen Ende, Ecke Wallstraße und Steinstraße, steht das imposante Ständehaus. Es wurde 1889 im Stil des Historismus aus Backstein mit vielen Türmchen, Giebeln und Verzierungen errichtet und diente bis zu ihrer Auflösung 1918 den Ständen als Versammlungsort. Heute ist es Sitz des Oberlandesgerichts Mecklenburg Vorpommern. Man sollte sehen, dass man es zu Bürozeiten deutscher Behörden besucht, damit man den Lichthof mit eindrucksvoller Treppe und den Festsaal bewundern kann.

Danach am besten am Steintor vorbei den Beginenberg hinunter spazieren zur Mühlenstraße 12, dort bietet das „Kontor Wohnen und Mode“ seine Dienste an. Karin Kempchen hat die schönsten Möbel und Accessoires von Lambert, Village, Dedon, Gervasoni und Anke Drechsel einerseits und kühne, schmeichelhafte und extravagante Mode von vielen kleinen Designern und Labels andererseits. www.kontor-rostock.de.

Ein paar Schritte weiter, die Straße Am Wendländer Schilde hinauf, steht die riesige Kirche St. Nikolai, die nicht mehr als Gemeindekirche fungiert. Sie wird heute überwiegend als Kulturzentrum genutzt, und bereits in den siebziger Jahren wurden Wohnungen ins Dach eingebaut, die zum Teil einen großartigen Blick über die bald tausendjährige Stadt bieten.

Carmen Hamann wohnt nicht dort oben, den Überblick hat sie trotzdem. In ihrer „buch...bar“, in der Altschmiedestraße 32, wird man liebevoll betreut und gut beraten. Außer herrlichen Schmökern, attraktiven Bildbänden und informativen Sachbüchern hat sie auch sorgfältig ausgewählte Kinderbücher, schöne Stifte, feines Papier und witzige Karten. Man wünscht ihr einfach viele, viele Kunden. www.hannes-hamann.de/buchbar/buch.htm

Übrigens sind Sie mittlerweile schon geraume Zeit durch den ältesten Teil Rostocks zwischen Alter Markt und Grubenstraße geschlendert. Hier gab es schon vor 1245 eine Siedlung, die 1677 durch einen Brand und dann wieder 1942 durch Bombardierung größtenteils vernichtet wurde. Auf einen eigentlich geplanten Flächenabriss verzichtete die DDR dann aber glücklicherweise. So kann man in diesem ruhigen Stadtteil wunderschön restaurierte Häuser betrachten.

Zurück geht es dann zum Neuen Markt. Vielleicht lassen Sie sich hier für einen Kaffee nieder und betrachten ganz in Ruhe das grandiose rosa Rathaus, das zu den prächtigsten Beispielen der Backsteingotik im norddeutschen Raum gehört. In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts legte man zwei Bürgerhäuser zusammen, um dort Gericht und Versammlungen zu halten. In der zweiten Hälfte bekamen die zwei Gebäude ein gemeinsames Obergeschoss und die monumentale Schauwand. Zum Markt hin entstand der zweigeschossige Laubenvorbau, der später mehrfach beschädigt und wieder aufgebaut wurde und schließlich im Barock seine heutige Form bekam. An einer der Säulen am Laubengang befindet sich eine Schlangenplastik des Bildhauers Erhard John. Offiziell heißt es, die Schlange stehe für Weisheit und solle Besucher einladen, die Stadt zu erkunden. Viele Rostocker meinen allerdings, die Doppelzüngigkeit der Schlange solle auf Gepflogenheiten im Rathaus hinweisen.

Wie auch immer, das nächste Ziel ist die gigantische St. Marien-Kirche am Ziegenmarkt, die 1232 zuerst erwähnt wird und danach immer wieder umgebaut und erweitert wurde. Seit 1992 wird sie von Grund auf saniert. Besonders beeindruckend sind die Kanzel, die 1574 von Rudolf Stockmann gebaut wurde, die riesige Orgel von 1766 und die astronomische Uhr von 1472, die eine seltene 24-Stunden-Einteilung hat.

Bestimmt ist das Wetter schön, und Sie haben Lust, ein wenig an der Warnow entlang zu spazieren. Dazu gehen Sie nur den Burgwall hinunter. Am Restaurant Borwin biegen Sie links ab und schlendern am Schiffsanleger nach Warnemünde vorbei bis zum „Braugasthaus Alter Fritz“. Dort können Sie Schnitzel oder Pannfisch, Roulade oder Hähnchenbrust und ein zünftiges Bier bestellen. Schließlich haben Sie sich was Deftiges jetzt wirklich verdient. www.alter-fritz.de

alle Fotos: CO

- Anzeige -



Das Koch Kontor ist ein Konzept aus Kochbuchladen verknüpft mit Mittagstisch, selbstgebackenen Kuchen und Kochkursen in der offenen Küche.

In dem umfangreichen Kochbuch-Sortiment wird jeder fündig, egal ob Hobbykoch oder Profi.

Für die Kochkurse hat Martina Olufs ein Team von tollen Köchen um sich geschart, das professionell Tipps und Tricks zu interessanten Themen gibt. Mit dabei sind u. a. Patrick Gebhardt vom Fillet of Soul, Nils Lauckner mit seinem legendären Kochkurs „Sunday Experiment“, der Chilene Alexis Rojas uvm.

Koch Kontor, Martina Olufs
Karolinenstrasse 27
20357 Hamburg
Tel. 040 4321 60 36
www.koch-kontor.de

<http://www.koch-kontor.de>

Wir wünschen Ihnen einen schönen September
Christiane Osterhof und Team

Impressum - Herausgeber und Redaktion KuNo:
Christiane Osterhof, Gryphiusstr. 5, 22299 Hamburg, 040-46072765.
<http://www.christiane-osterhof.de>, E-Mail: christiane@oster-meyer.de

Trotz sorgfältiger Recherche und Kontrolle übernehmen wir keine Verantwortung für
Inhalte. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber ver-
antwortlich.